

Erntedankfest

Portrait: Alexandra Sartorio Stefanie Patuschka

Pfalz aktuell

Ausgabe Herbst - Winter 2021



VORWORT VON HAUS-LEITER ERIC GRAETZ

Liebe Bewohner'innen, Gäste, Angehörige, Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, liebe Leserinnen und Leser,

ein Rückblick auf die vergangenen Monate und ihre schönen Momente – das soll diese Hauszeitung sein. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, sie zu veröffentlichen, um Ihnen allen in diesen wieder schwieriger werdenden Zeiten einen kleinen Lichtblick zu geben. Es liegen wieder herausfordernde Wochen vor uns allen, aber die Bilder und die Berichte in dieser Hauszeitung zeigen, dass wir solche Zeiten schon überstanden haben – und dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden.

Bleiben Sie – bleiben wir alle geduldig, mutig und voller Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, bereits jetzt eine schöne und behütete Advents- und Weihnachtszeit. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund... mögen wir alle gesund bleiben.

Herzlichst Eric Graetz



GEDICHT

WINTERGEDICHT

Tierwinter

Wenn's draußen kalt ist,
wenn's frostet und schneit,
herrscht für die Vögel
eine bittere Zeit.
Sie träumen vom Sommer,
von Wärme und Essen
und hoffen, dass die Kinder
sie jetzt nicht vergessen
und auch im Winter nun an sie denken
und ihnen ein paar Körnlein Futter schenken.
Zum Dank singen die Vögel dann wieder
für alle im Sommer die schönsten Lieder.

© Elke Bräunling





STEFANIE PATUSCHKA -

EINE MEISTERIN DER HAUSWIRTSCHAFT TEXT: SABRINA KRASS

Denkt man an eine Senioreneinrichtung, dann steht besonders die Pflege an erster Stelle – mittlerweile rückt aber auch die Hauswirtschaft immer stärker in den Fokus. Dabei ist Hauswirtschaft viel mehr als einfach nur aus Mahlzeiten zubereiten oder Reinigung. Vielmehr vereint der Bereich der Hauswirtschaft ein hohes Maß an Planung und Organisation im gesamten hauswirtschaftlichen Bereich wie der Küche, Wäscheversorgung, Gebäudereinigung und Gebäudeinstandhaltung.

"Alle organisatorischen Abläufe, angefangen bei der Planung der Mahlzeitenzubereitung, hin zur Vorratshaltung und dem Lagermanagement aber auch die Planung und Vorbereitungen von Feiern aller Art im SeniorenHaus gefallen mir besonders gut", berichtet Stefanie Patuschka, Hauswirtschaftsleiterin im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg.

Vor fast zehn Jahren entschied sie sich, eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin zu absolvieren. Diese bestand sie 2013 mit dem besten Gesamtergebnis des Jahrgangs und begann zugleich ihre Tätigkeit als Hauswirtschaftsleiterin im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Aus Leidenschaft für ihren Beruf entschied sie sich 2018 dazu, einen zweijährigen Meisterkurs zu beginnen. "Besonders der Kontakt mit den Bewohnern und ihre Zufriedenheit stehen bei mir an erster Stelle. Dazu wollte ich mein Wissen und meine Erfahrungen als Hauswirtschaftsleitung vertiefen und mich mit neuen Kenntnissen noch mehr in die Einrichtung einbringen." Nach einer erfolgreichen praktischen und schriftlichen Prüfung erhielt Stefanie

RÜCKBLICK:

Stefanie Patuschka, Hauswirtschaftsleiterin im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg, hat erfolgreich ihre Weiterbildung zur "Meisterin der Hauswirtschaft" absolviert



Regina Marohn, Operative Leitung der cts Service GmbH gratuliert Stefanie Patuschka



"Natürlich möchte ich mich auch gerne weiterhin mit großen Engagement in Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg einbringen und unsere Bewohner verwöhnen", so Stefanie Patuschka



Patuschka im Sommer dieses Jahres ihre Meisterurkunde mit dem Titel "Meisterin in der Hauswirtschaft". "Ich bin sehr stolz, die Meisterschule geschafft zu haben. Besonders durch meine Leitungsposition in der Hauswirtschaft fühlte ich mich bereit, die Meisterprüfung im Sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum Saarbrücken anzugehen."

In einer umfangreichen Abschlussarbeit von über 60 Seiten behandelte sie das Thema "Entwicklung eines Leitfadens zur Planung und Durchführung der jahreszeitlichen Feste und Veranstaltungen des cts SeniorenHaus Schöneberg-Kübelberg, exemplarisch umgesetzt an einer Cocktail Oase." Darin erstellte sie eine Handreichung für die Durchführung von Veranstaltungen im SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg mithilfe von Checklisten und orientierte sich an dem derzeit geltenden Hygienekonzept und den Vorgaben der Covid-19-Pandemie unter Einhaltung der Besuchsverbotsregelung des Landes Rheinland-Pfalz. Umgesetzt wurde die Cocktail Oase zu Beginn des Jahres im SeniorenHaus und nahm die Bewohnerinnen und Bewohner mit auf eine kleine Urlaubsreise. Die bunten Farben, eine eigens herge-

richtete Strandbar, karibisch klingende Cocktails und unterhaltsame Gesellschaftsspiele vermittelten den Bewohnern nicht nur ein besonderes Urlaubsgefühl, sondern boten den Bewohnern zugleich vitaminreiche Getränke sowie jede Menge Spaß und Geselligkeit. "Der Spaß der Bewohner stand natürlich im Vordergrund", resümiert Stefanie Patuschka. Den Bewohnern gefiel die Idee der Cocktail Oase so sehr, dass es einige von ihnen an diesem Tag sogar mehrmals in die gesellige Oase zog. Den bettlägerigen Bewohner wurden die leckere Wunschcocktails ins Zimmer gebracht.

"In der Zukunft wäre es mein Traum, in den SeniorenHäusern weitere Führungskräfte selbst ausbilden zu können – besonders im Hinblick mit dem jetzt erworbenen Ausbilderschein", schwärmt Stefanie Patuschka. "Natürlich möchte ich mich auch gerne weiterhin mit großen Engagement in Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg einbringen und unsere Bewohner verwöhnen."

Für die bestandene Meisterprüfung gratulieren wir herzlich und danken zugleich für das große entgegengebrachte Engagement in unserem Hause.



HERBSTGEDICHT

Bunte Blätter in den Bäumen, laden uns zum Herbstball ein! Farbenrausch und bunte Blätter. Spazieren gehen im Sonnenschein!

Igel raschelt nun im Laub, sucht sich die bunten Blätter aus, für den langen Winterschlaf, gemütlich er sich eine Höhle macht!

Eichhörnchen im Oktoberwind, ganz hurtig durch die Bäume springt, sammelt Früchte für den Winter? Kastanien und Eicheln auch für ihre Kinder!

Büsche wiegen sich im Wind, das kalte Nieselwetter bald beginnt! Leb wohl du schöne Sommerzeit, lang dauert's nicht mehr bis es schneit!

© Irmgard Behrend





Ein fröhliches Miteinander begleitete die Bewohner*innen auf unserem kleinen und gemütlichen Sommerfest. Unter dem Motto "Wir reisen um die Welt" gab es jede Menge zu entdecken, zu essen und zu trinken. Beim Dosenwerfen in Deutschland, beim Schiffe versenken auf Barbados, Glücksrad drehen in Las Vegas oder an der Strandbar auf Jamaika kamen wir so ziemlich ins Schwitzen.

IM SENIOREN-HAUS STARTETE GROSSE WELT-REISE

"Lass uns nach Jamaika gehen. Da gibt es leckere Cocktails", sagte Bewohnerin Frau H. und motivierte ihre Mitbewohnerin, sie zum bunten Jamaika-Cocktail-Stand zu begleiten. Das diesjährige Sommerfest stand dieses Jahr ganz unter dem Motto "Wir reisen um die Welt". Reisestart war pünktlich um 14 Uhr und auch der Wettergott hatte Einsehen und schenkte den Reisenden nach einigen Regentagen strahlenden Sonnenschein.

Einrichtungsleiter Eric Graetz und Sabrina Zimmer, Leiterin der sozialen Begleitung, hatten noch nicht die Begrüßung zu Ende gesprochen, steuerten die ersten Senior*innen schon die nächstgelegenen Weltreiseziele an. Der erste Reisestopp





erfolgte in Deutschland, genauer gesagt in Schönenberg-Kübelberg. Dort wurden neben einem frisch gezapften Bier ordentlich versucht, auf die Dosen zu werfen. "Hier könnte ich mich stundenlang austoben", lachte Bewohner Herr G. und bewies Ehrgeiz beim sportlichen Wettbewerb.

So zog sich die Reise im liebevoll gestalteten Garten durch die Kontinente. In Frankreich roch es süßlich nach Crepes und in Italien herzhaft nach Pizza. Gut gestärkt ging es weiter nach Amerika, zur Spieloase in Las Vegas. Dortzulande wurde eifrig das Glücksrad gedreht und die Würfel geworfen.

Ein Nudel-Quiz war eine weitere Station der Reise, bei dem es darum ging, die Anzahl der Nudeln im Glas zu erraten. Knapp daneben punkteten drei Bewohner*innen und zwei

Mitarbeiterinnen. Pflegedienstleiterin Cäcilia Stephani, aus dem Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe Auersmacher die beim hiesigen Sommerfest zusammen mit einigen Kolleginnen engagiert half, lag mit einer Nudel daneben und war beim Schätzen am nächsten. Dafür erhielten die Senior*innen einen gestifteten Gutschein vom Friseurgeschäft Knichel und die Mitarbeiterinnen einen Korb voller köstlicher Überraschungen. Konkurrenz erhielt auch die "Schiffe versenken" Meisterschaft auf Barbados. Unter den Bewohner*innen entstand ein packender Wettstreit beim Treffen der Boote im Planschbecken. In der Karibik angelangt, ging es weiter nach Jamaika. Mit farbenfrohen Blumenketten zauberten die Damen in der Strandbar köstliche und bunte Cocktails, die bei den hitzigen Temperaturen zur Erfrischung nicht fehlen durften.



Musikalisch begleitete unser Hausmusikus Karl Müller den Nachmittag und verzauberte sein Publikum mit stimmungsvollen Liedern mit Weltreise-Bezug, von "Wenn bei Capri die rote Sonne" bis hin zu "Tulpen aus Amsterdam". Das kam so gut an, dass er eine

"Es war ein unglaublich fröhliches Miteinander und schön anzusehen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner den Tag in vollen Zügen genossen", resümierte Eric Graetz.





Zugabe nach der anderen zum Besten gab.

Mit viel Spaß und Freude, insbesondere durch die wunderbare Atmosphäre, ging das beliebte Sommerfest bis in die Abendstunden. Am Ende der Reise angekommen, sorgte Hausleiter Eric Graetz höchstpersönlich für gegrillte Spezialitäten und alle Reisenden landeten wieder gut im Caritas SeniorenHaus. Das gemeinsa-

me Grillen mit der neuen Grillmaschine "Pit Boss" ergänzte das große Angebot und die Weltreise endete mit feinen Salaten, Würstchen und "pulled turkey".

Auch für Einrichtungsleiter Eric Graetz war es ein ganz besonderer Tag: "Es war ein unglaublich fröhliches Miteinander und schön anzusehen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner den Tag in vollen Zügen genossen."















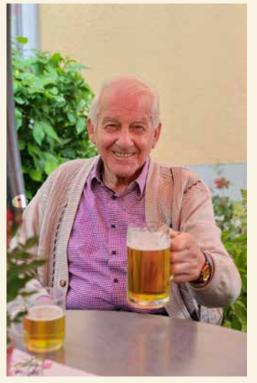
































Die Bewohner*innen des SeniorenHauses feierten ein zünftiges Oktoberfest mit allem, was dazu gehörte...



MUSIK, WEISS-WURST UND BREZELN

"Das Wandern ist des Müllers Lust", klang es lautstark durch den Veranstaltungsraum des SeniorenHauses und die Senior*innen wurden mit Bier und bayrischen Schmankerln verwöhnt: Brezeln, Weißwurst, Radieserl...

Weiß-blaue Dekoration und bayrische Wiesn-Musik sorgte für das passende Ambiente und die Bewohner*innen feierten ihr Oktoberfest mit allem, was dazu gehörte. Zünftige Live-Musik gab es von Hausmusikus Karl Müller, der wie immer das entsprechende Liederbuch verteilte und kräftig in die Tasten seines Akkordeons griff. Die Damen von der sozialen Begleitung hatten alle Hände voll zu tun.

Es wurde gesungen und ausgiebig genossen. Am Ende war es fast wie in München und jeder sagte "Schee war's"..

















"SCHEE WAR'S…", resümierten die Bewohner*innen nach dem zünftigen Fest.















APFELKUCHEN -DER KLASSIKER IM HAUS

"Probieren erwünscht!", forderten die Damen der sozialen Begleitung die helfenden Senior*innen zum Probieren der feinen Äpfel auf. Die Äpfel aus dem SeniorenHaus-Garten waren allesamt reif und wir entschieden uns, leckeren Apfelkuchen für den Nachmittag zu backen. Während sich die Einen um das Obst kümmerten, legten die Ande-

ren die Äpfel auf den vorbereiteten Teig. Der Kuchen wurde nicht nur selber gebacken, sondern auch selber gegessen. Mit einer guten Tasse Kaffee genossen die Senior*innen am Nachmittag ihren leckeren Apfelkuchen. "Ein Gedicht", resümierten die Bewohner*innen.

In den darauffolgenden Tagen blieb die SeniorenHaus-Backstube warm und wir verarbeiteten die restlichen Äpfel zu gefüllten Bratäpfel und Apfelmus...





RÜCKBLICK:

Apfelkuchen, süße gefüllte Bratäpfel, leckeres Apfelmus - unser Apfelbaum im Garten lieferte uns auch in diesem Jahr wieder viele saftige Äpfel.







Vier Bleche Zwetschgenkuchen schoben die Senior*innen in den Ofen und genossen den feinen Kuchen anschließend mit Sahne und einer Tasse Kaffee..





HAUSGEMACH-TER ZWETSCH-GENKUCHEN

Feines Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. Dieser Meinung sind im SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg auch die Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung. Regelmäßig schwingen sie zusammen mit den Senior*innen den Kochlöffel und kreieren leckere Hausmannskost nach alten Rezepten.

Kochen und backen ist die große Leidenschaft unserer Bewohner*innen und der beliebte Zwetschgenkuchen durfte auch dieses Jahr nicht auf der Kaffeetafel fehlen. Sechs Kilogramm Zwetschgen wurden emsig entkernt und geschnitten. Während sich die Bewohner*innen um das Obst kümmerten, rollte Hauswirtschaftsleiterin Stefanie Patuschka den Teig aus und bereitete die Streuseln vor.

Bei Koch- und Back-Tätigkeiten werden sowohl Fein-, als auch die Grobmotorik der Senior*innen gefördert. Erinnerungen werden wach und der kommunikative Austausch während der Vorbereitungen untereinander angeregt.

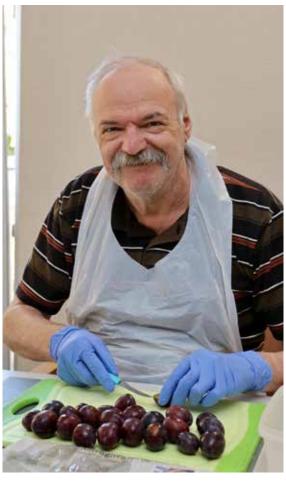
Vier Bleche kamen zackig in den Ofen und der vielversprechende Duft breitete sich in Windeseile im ganzen Haus aus. Auch den Bewohner*innen außerhalb der "Eventküche" stieg der wohlriechende Duft in die Nase. Der Kuchen wurde nicht nur selber gebacken, sondern auch selber gegessen. Am Nachmittag warteten alle auf den leckeren Kuchen und wurden reichlich belohnt.

Mit einer guten Tasse Kaffee und Sahne genossen die Senior*innen ihren selbst gebackenen Zwetschgenkuchen...















Quetschekuche.

Wie ich noch ale kfant Rrott Bin in die Schul gegange, Do mar e Quelfce-Rüchel ale Met hochfcht un grofcht Verlange.

Do hot mei Mudder oft gesagt: "Ich will der's expliziere Wie mer e Quetsche-Küchel macht, — Bischt groß. kannscht 's selbscht browiere".

Jeht bin ich schun e altei Frau Kann selwer Ruche backe, Doch, — geb ich mer aa alle Mah, Ich wäß nit, — o Schwerrhacke, — -

Mei'm Dag febli's nit an Ei un Schmalz, Die Quetsche ban ka Lücke, Ich dhu se als, zum Imwerfluß, Noch seschi mit Mandle schölche, ———

80 gut wie mer beim Mudderche Geschmecht der Quetsche-Ruche. 80 werr ich halt met Tewesdag Ka(n) Bottschiche mehr versuchel















GEDICHT: ÄPFELLESE

Das ist ein reicher Segen in Gärten und an Wegen! Die Bäume brechen fast. Wie voll doch alles hanget! Wie lieblich schwebt und pranget der Äpfel goldne Last!

Jetzt auf den Baum gestiegen! Lasst uns die Zweige biegen, dass jedes pflücken kann! Wie hoch die Äpfel hangen, wir holen sie mit Stangen und Haken all' heran.

Und ist das Werk vollendet, so wird auch uns gespendet ein Lohn für unsern Fleiß. Dann zieh'n wir fort und bringen die Äpfel heim und singen dem Herbste Lob und Preis.

Hoffmann von Fallersleben



RÜCKBLICK:

Unser Bewohner Herr B. hat auch im Herbst alle Hände voll zu tun. Die Apfelbäume in unserem Garten bescherten uns eine gesegnete Ernte...







In unserem Kreativkreis wird momentan emsig gearbeitet. Für das Lichterfest bastelten unsere Bewohner*innen bunte Laternen und Dekorationsmaterial...





TREIBEN IN DER HERBSTWERK-STATT

Der Herbst ist da und in unserer Werkstatt gibt es jede Menge zu tun. Gerade wenn es draußen ungemütlich ist, genießen wir es im warmen Gemeinschaftsraum zusammen zu sitzen und gemeinsam zu werkeln. Dieses Mal stand ein Herbst-Klassiker auf dem Plan: bunte Laternen basteln für das Lichterfest.

Die Laternen sind eine biografie- und jahreszeitlich orientierte Bastelidee und macht jede Menge Spaß.

Auch wenn es auf dem ersten Blick einfach aussieht, so ist es für unsere Senior*innen motorisch sehr anspruchsvoll. Die vielen kleinen Schnipsel benötigten Fingerspitzengefühl beim Kleben und Befestigen. Geschichten aus der eigenen Kindheit waren beim Basteln vorprogrammiert.













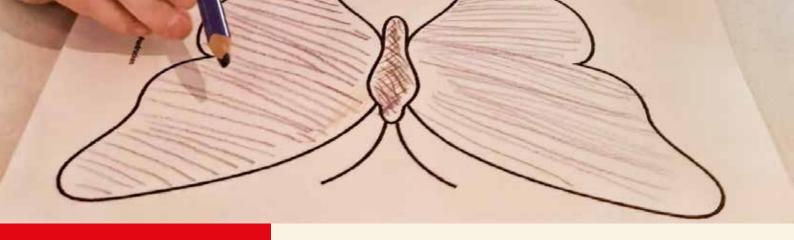












In unserer Abendrunde reisten wir in die Welt der Schmetterlinge. Nach einer spannenden Erzählung malten die Bewohner*innen einen eigenen Schmetterling nach ihrer Fantasie...



FANTASIEREISE IN DIE WELT DER SCHMETTERLINGE

Dass unsere Senior*innen auch im hohen Alter sehr kreativ sein können und mit viel Freude malen, bewiesen sie in der Mitternachtsbetreuung. Mit großer Unterstützung der sozialen Begleitung malten die Senior*innen die Vorlagen mit den buntesten Farben, Punkten oder Streifen aus. Zur Freude unserer Künstler*innen wurden die Kunstwerke im Haus aufgehangen...











PFLEGEDIENSTLEITERIN ALEXANDRA SARTORIO

"Jeder Tag ist für mich eine neue Herausforderung"

Seit dem 01. September verstärkt Alexandra Sartorio als Pflegedienstleitung das Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg.

In dieser Ausgabe unserer Hauszeitung stellt sie sich den Leserinnen und Lesern vor:

Mein Name ist Alexandra Sartorio. Ich komme gebührtig aus St. Ingbert und wohne seit September 2021 in Bechhofen. In Bechhofen habe ich den perfekten Platz zum Wohnen gefunden, denn ich bin ein naturverbundener Mensch, der gerne mit seinen Hunden spazieren geht. Ich lese sehr gerne und liebe die Berge. Meine zwei Kinder haben auch ihren Weg im sozialen Bereich gefunden.

Seit dem 01.09.2021 bin ich im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg als Pflegedienstleitung tätig. Vorher absolvierte ich von 2007-2010 bei der Caritas Speyer eine Ausbildung zur Altenpflegerin und wechselte danach zum kirchlichen Träger in den ambulanten Dienst, um Berufserfahrungen zu sammeln. Im Jahr 2013 ging ich wieder zurück zur Caritas Speyer in die Einrichtung, wo ich meine Ausbildung absolvierte. 2014 bildete ich mich zur Pflegedienstleitung weiter und war bis Ende August 2021 als Wohnbereichsleitung, stellvertretende Pflegedienstleitung und Hygienebeauftragte zuständig. Jeder Tag ist für mich eine neue Herausforderung...

Vielen Dank an das gesamte Team des Caritas Senioren-Hauses Schönenberg-Kübelberg, dass ich hervorragend aufgenommen wurde!

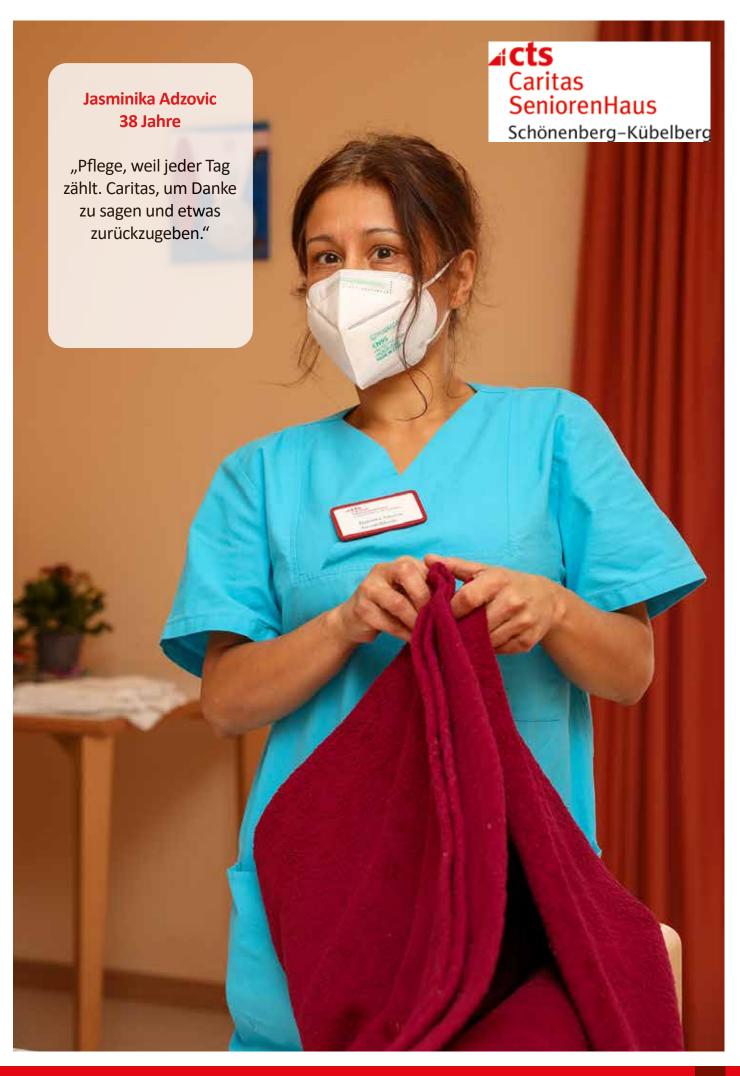
HERZLICH WILLKOMMEN!!



WIR STELLEN VOR:

Seit dem 01. September verstärkt Alexandra Sartorio als Pflegedienstleitung das Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Die gelernte Altenpflegerin war zuvor als Wohnbereichsleitung, stellvertretende Pflegedienstleitung und Hygienebeauftragte bei der Caritas Speyer tätig.







Das SeniorenHaus bedankt sich für eine großzügige Bücherspende...



BÜCHERSPENDE ERFREUT SENIO-REN

Wohin mit aussortierten Büchern? Das fragte sich ein anonymer Spender, der den Bewohnerinnen und Bewohnern des Senioren-Hauses Schönenberg-Kübelberg eine Freude bereiten wollte. Die Freude war groß. Jede Menge Biografien, Zeitgenössige Literatur, Bildbände und Romane in 1a Qualität fanden im "Stübchen" ihren Platz. Besonders glücklich ist Be-



wohnerin Frau G., denn sie ist eine richtige "Leseratte". Nun leiht sie sich regelmäßig ihren Lesestoff aus. "Nun werden die Tage wieder kürzer und ich genieße es, mit einem guten Buch im Sessel zu sitzen", freut sich die Bewohnerin.

Wir sagen VIELEN DANK!













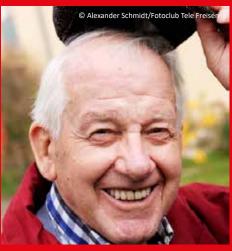
Mit ganz viel Freude waren wir wieder kreativ und haben unsere eigene Dekoration für den Garten gefertigt. Dabei ging es so lustig zu, dass wir sogar unsere Nasen anmalten...



VORSCHAU:

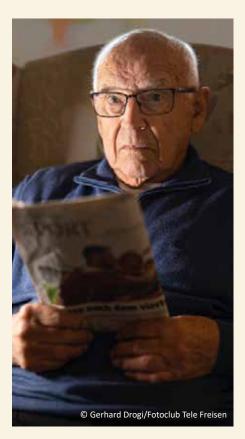
Der Fotoclub "Tele" Freisen holte sechs unserer Bewohner*innen vor die Linse und das Ergebnis eines unvergesslichen Fotoshootings sind wunderschöne Fotos…





FOTOSHOOTING IM SENIOREN-HAUS

Ein Fototermin im SeniorenHaus stand schon länger auf der Wunschliste
des Fotoclubs "Tele" Freisen. Durch die epidemische
Lage musste der Termin
immer wieder "auf Eis gelegt werden". Im Oktober
diesen Jahres war es dann
endlich soweit und sechs
interessierte Senior*innen
tummelten sich mit Freude
vor der Linse...







BAUERNREGELN

Herrscht im Dezember recht strenge Kält', sie volle 18 Wochen hält.

Regnet's an Sankt Nikolaus, wird der Winter streng und graus.

Ist es grün zur Weihnachtszeit, fällt der Schnee auf Ostereier.

DIES & DAS:



3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2

BASTELTIPP:







1. Schritt

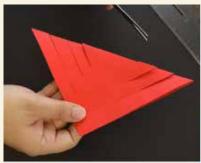
Schneiden Sie ein Quadrat mit folgenden Seitenlängen aus: 15 cm x 15 cm

2. Schritt

Falten Sie eine Diagonale und streichen Sie die Kanten glatt...

3. Schritt

Zeichnen Sie die Linien wie im Bild ein und schneiden Sie nun das Dreieck ein...







4. Schritt

Holen Sie nun die zwei äußersten Ecken zusammen.

5. Schritt

Biegen Sie die Ecken auf die andere Seite und kleben oder tackern Sie es zusammen. Wiederholen Sie den Vorgang mit den inneren Ecken.

6. Schritt

Nun müssen Sie die Ecken jeweils abwechselnd nach innen und nach außen biegen...





7. Schritt 8. Sci

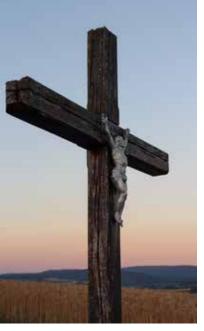
Nachdem Sie diesen Vorgang 5x wiederholt haben, kleben (oder tackern) Sie die Sternzacken jeweils in der Mitte und an der Sternspitze zusammen...



Fertig ist der Weihnachtsstern...







Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Leo Stuppi
Anysia Ecker
Dieter Brutscher
Karl-Heinz Klein
Franziskus Schäfer
Theo Klein
Willi Groel
Heinz Altherr

Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

GEDANKEN ZU ADVENT

- Text: Anne Pauly-Mohrbacher

Als sie den

STERN

sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sterne begleiten uns besonders in der Adventsund Weihnachtszeit.

Sterne kündigen Großes an und beleuchten auch das Kleine. Und vor allem - Sterne leuchten in der

Dunkelheit.

Viele Menschen erleben diese Zeit der vierten Corona-Welle als große Dunkelheit. In dieser Dunkelheit leuchtet der Stern des Glaubens und Vertrauens, der uns zu Jesus, dem wahren Licht der Welt führen will.

Er will unsere Dunkelheit hell machen...

SEELSORGE:





₄cts Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken, Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas Senioren Haus Schönenberg-Kübelberg, Rathausstr. 18, 66901 Schönenberg-Kübelberg Einrichtungsleitung: Eric Graetz Tel: 068 52-908 0, Fax -109 www.seniorenhaus-schoenenberg.de info@seniorenhaus-schoenenberg.de

Redaktion: Silke Schommer, soz. Begleitung, Renate Iffland

Bilder S. 15, 32 © stock.adobe.com Bild Titelseite: © Alexander Schmidt/

Fotoclub Tele Freisen

Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck:

Layout- u. Druckservice Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

KLEINES WEIHNACHTSGEDICHT

Liegt ein Geheimnis in der Luft, spürst du ein heimlich, süßer Duft, ist alles voller Heiterkeit, beginnt die schöne Weihnachtszeit.

Macht dir das Rätselraten Spaß, wirst du vor Neugier rot und blass, ist alles voller Heimlichkeit, ist sie da, die Weihnachtszeit

Pocht dir das Herz vor Spannung laut, fühlst du ein Kribbeln auf der Haut, ist alles voller Wachsamkeit, dann ist Weihnacht nicht mehr weit.

Liegen Pakete unterm Baum, durftet es süß in jedem Raum, sind alle voller Fröhlichkeit, ist das Christkind nicht mehr weit.

© Elke Bräunling (Mit freundlicher Genehmigung)